

Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name Leveillula helichrysi Heluta & Simonyan
Organismengruppe Phytoparasitische Kleinpilze
Rote-Liste-Kategorie Gefährdung unbekannten Ausmaßes
Verantwortlichkeit Deutschlands Nicht bewertet
Aktuelle Bestandssituation sehr selten
Langfristiger Bestandstrend Rückgang, Ausmaß unbekannt
Kurzfristiger Bestandstrend Daten ungenügend
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)
Kommentar zur Gefährdung Nach Metzging et al. (2018) ist Helichrysum arenarium in Deutschland stark zurückgegangen und gefährdet (RL-Kat. 3). Für den an diesen Wirt gebundenen Mehltau muss daher ein vergleichbarer Lebensraumverlust und Rückgang angenommen werden.
Weitere Kommentare Die zwischen der Blattbehaarung des Wirtes wenig auffällige Art wurde erstmals im Jahr 2004 in Deutschland nachgewiesen (vgl. Boyle & Braun 2005) und ist vorher vermutlich übersehen worden. Für ein indigenes Auftreten in Mitteleuropa spricht auch ein im 19. Jahrhundert belegtes Vorkommen (Rabenhorst, Herb. Mycol. ed. II, 486) aus Driesen in der Neumark, dem heutigen Drezdenko (Woiwodschaft Lebus, Polen), vgl. Sałata (1985).
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. & Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische

